

„Wahnsinnsserie“ hält an

Württemberger stark beim Bundesfinale



Das deutsche Automobilschlammfinale am 10. Oktober war einer der Veranstaltungshöhepunkte 2009 im Gebiet des ADAC Württemberg. Mit Jutta Karls (Foto oben) und Rolf Oswald sowie dem württembergischen Team gingen gleich mehrere Titel an Lokalmatadoren.

Esslingen. Glück mit dem Wetter hatte der örtliche Ausrichter AMC Mittlerer Neckar allerdings nicht. Es regnete teils kräftig, was die Anforderungen an die Piloten und Organisatoren drastisch erhöhte.

Fünfzehn ADAC-Regionalclubs von Schleswig-Holstein bis Südbayern und von Nordrhein bis Sachsen beteiligten sich an den Titelkämpfen. Über die regionalen Meisterschaften dieser Ver-

bände hatten sich über 50 Teilnehmer qualifiziert und ermittelten nun in Esslingen ihre Meister in drei Wertungsdurchgängen.

Zehn Aufgaben mussten so schnell und fehlerfrei wie möglich gemeistert werden. Ob Spurgasse und Fahrgasse, Slalom vorwärts und rückwärts, Einparken rechts und links, Wand anpeilen vorwärts und rückwärts, doppeltes Wenden und exaktes Anfahren der Stopplinie - dies alles sind Aufgaben, die schon bei trockener Fahrbahn und klarem Blick aus der Windschutzscheibe nicht einfach zu bewältigen sind.

Jutta Karls (Wendlingen), Mitglied des ausrichtenden AMC, blieb in ihrem VW Golf cool und meisterte die Aufgaben mit Bravour. Mit dem letz-

ten der drei Durchgänge schob sie sich noch von Platz drei auf Platz eins. Null Fehler und Bestzeit hieß es nach knapp 90 Sekunden Fahrt. Entsprechend groß war der Jubel der 48-Jährigen. Ihre Konkurrentinnen um den Sieg patzten und so war der Weg frei für die Württembergerin. Jutta Karls vollführte Freudentänze: Die mehrfache süddeutsche und württembergische Meisterin stand erstmals auf Bundesebene ganz oben auf dem Treppchen. „Ich habe meine Chance im dritten Durchgang genutzt“, sagt sie strahlend.

Seine Chance nutzte auch Rolf Oswald, der seinen Bruder Klaus auf Platz zwei verwies. „Ich bin der ewige Zweite“, scherzte Klaus Oswald. Für Bruder Rolf war es bereits der dritte deutsche Titel. Ralf Kessler (Mühlacker) wurde Dritter, machte den Triumph des württembergischen Quartetts komplett.

Für Aufsehen sorgte ein mit Benzinmotor und Sportauspuff veredelter Trabant, dessen Fahrer freilich aufgeben musste: Der Rückwärtsgang streikte. Die Bremerin Petra Soczek bewältigte den Parcours trotz Regen mit offenem Verdeck. Ihr BMW 320i E30 war allerdings nicht in Bestform. Bei der Anfahrt nach Esslingen gab es Probleme mit dem Motor, trotzdem reichte es mit dem „angeschlagenen“ Fahrzeug für Platz sieben in der Frauenwertung.

Für das siegreiche Team des ADAC Württemberg (seit 1999 ununterbrochen deutscher Meister) gingen neben Ralf Kessler vom RKV Lomersheim auch drei Starter des AMC Mittlerer Neckar ins Rennen: Jutta Karls und Klaus Oswald aus Wendlingen sowie Rolf Oswald aus Denkendorf - die „Wahnsinnsserie“ hält an.

Der örtliche Ausrichter AMC Mittlerer Neckar zog eine positive Bilanz der Veranstaltung, ebenso wie der ADAC Württemberg.